

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

### Allgemeine Angaben

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Name des Verfassers           | Merve Yilmaz                               |
| Studiengang                   | Internationales Management/Außenwirtschaft |
| Gasthochschule                | Universidad Europea de Madrid              |
| Zeitraum (WiSe/SoSe/<br>Jahr) | WiSe                                       |
| E-Mail-Adresse                | merveyilmaz@hotmail.de                     |

### Betreuende Personen

#### An der Gasthochschule:

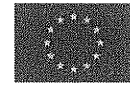
|         |                      |
|---------|----------------------|
| Name    | Julieta Espin        |
| E-Mail  | Julieta.espin@uem.es |
| Telefon | +34 912115559        |

#### An der Heimathochschule:

|         |                                  |
|---------|----------------------------------|
| Name    | Natalia Ribberink                |
| E-Mail  | Natalia.ribberink@haw-hamburg.de |
| Telefon | +49 426756952                    |

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Da bei mir schon immer großes Interesse bestand ein Auslandssemester in Spanien zu machen, habe ich mich dazu entschlossen mich für die Universidad Europea de Madrid an meiner Heimathochschule zu bewerben. Die Heimathochschule entscheidet dann wer ins Ausland gehen kann und nominiert die jeweiligen Studenten für die Gasthochschule. Nachdem ich von meiner Heimathochschule an der Universidad Europea de Madrid nominiert wurde, musste ich mich an der Universität eigentlich nur noch registrieren. Jeder Student erhält für die Registrierung ein Online-Anmeldeformular von der UEM zugeschickt, das man natürlich auch rechtzeitig ausfüllen muss. In dem Online-Anmeldeformular wird nach ganz unterschiedlichen Sachen gefragt. Somit durfte ich beispielsweise meine persönlichen Daten, meine Sprachkenntnisse und die Fächer, die ich belegen möchte, vorstellen. Nachdem das Online-Anmeldeformular abgeschickt wurde, erhielt ich eine PDF Datei, die man ausdrucken und in Madrid beim International Office abgeben muss. Ein richtiges Bewerbungsverfahren in dem Sinne gibt es also nicht. Wenn man sich nicht rechtzeitig an der Universität registriert und alle benötigten Dokumente einreicht, wird man natürlich nicht angenommen. Wenn man sich jedoch an die Fristen gehalten hat, erhält man zeitnah eine Bestätigung von der UEM, dass man offiziell angenommen wurde. Daraufhin ging es dann auch schon mit der Flug- und Wohnungssuche los.



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

Für die Registrierung an der Universidad Europea hat man von der Universität einen Kursplan erhalten. In diesem Plan sind alle Fächer aufgelistet, die man für das entsprechende Semester belegen kann. Für die meisten Fächer gibt es 6CP. An der UEM darf man höchstens 24CP für ein Trimester erreichen und somit nur vier Kurse belegen. Ich habe mir die angebotenen Fächer durchgelesen und geprüft, welche mit den Fächern an meiner Heimathochschule übereinstimmen. Daraufhin haben die jeweiligen Professoren meine Auswahl abgesegnet. Besondere Schwierigkeiten hat mir die Erstellung meines Kursplanes nicht bereitet. Neben interessanten Kursen, die auch auf Englisch unterrichtet werden, werden die meisten jedoch in spanischer Sprache angeboten. Da ein Kurs bei meinem Plan auf Spanisch war, musste ich diesen durch meine zu anfänglichen Sprachkenntnisse wechseln. Diese Umstellung ging jedoch sehr schnell und ohne weitere Probleme. Mit der Ankunft an der UEM muss man sich zunächst einmal an der Universität einschreiben. Ich empfehle es jedem so schnell es geht dieses zu erledigen, da nach und nach alle internationale Studenten ankommen und es somit sein kann, dass ein kurzes Einschreiben mit einer langen Wartezeit verbunden ist. Beim Einschreiben kann man dann noch einmal ein Blick auf sein Stundenplan werfen und schauen, ob alles übereinstimmt. Falls dies nicht der Fall sein sollte, hat man nun noch einmal die Chance das schnell zu ändern. Zum Schluss kann man noch erwähnen, dass es einige Probleme mit den Unterschriften für das 'Learning Agreement Before Mobility' gab, da die UEM es nicht eingesehen hat, diese vor der Anreise zu unterschreiben. Somit herrschte das Chaos dann vor Ort, da es einige Zeit gedauert hat bis ich die jeweiligen Unterschriften einholen konnte.

**Unterkunft** (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

Die Universidad Europea liegt im Ort 'Villaviciosa de Odon' und somit ca. 30 - 40 Minuten außerhalb von Madrid. Der Ort ist jedoch sehr klein und nicht sehr aufregend. Deshalb würde ich es jedem empfehlen, der auch etwas von dem Leben in Spanien erleben möchte, sich etwas im zentralen Madrid zu suchen. Zu beachten ist, dass es nur einen Bus gibt, der zur UEM fährt - der 518. Dieser fährt von Principe Pio ab. Empfehlenswert ist es dementsprechend sich eine Wohnung zu suchen, die nicht allzu weit von dieser Station entfernt liegt, da ansonsten das Pendeln auf Dauer sehr anstrengend werden kann. Im Großen und Ganzen würde ich den langen Weg aber in Kauf nehmen und nah am Zentrum wohnen, wo sich das „richtige“ Leben abspielt. Mir wurde damals empfohlen eine Unterkunft direkt vor Ort zu suchen, da die meisten Wohnungen nicht den Bildern auf den jeweiligen Internetseiten entsprechen würden. Ich habe mich jedoch schon vor meinem Auslandsaufenthalt um eine Unterkunft gekümmert, da ich zur selben Zeit wie meine Freundin nach Madrid bin und wir uns dazu entschieden haben uns eine Wohnung zu teilen. Es war schwer, unserem Wunsch entsprechend, eine gesamte Unterkunft für nur zwei Personen zu finden. Ein WG-Zimmer zu besetzen wäre auf jeden Fall einfacher gewesen. Am Ende haben wir aber eine tolle Wohnung über [www.airbnb.com](http://www.airbnb.com) gefunden. Auf der Seite [www.idealista.com](http://www.idealista.com) kann man jedoch auch nach Wohnungen schauen. Leider ist diese Seite für mich nur sehr unübersichtlich aufbereitet. Je nachdem wo man in Madrid wohnen möchte, variieren auch die Mietpreise dementsprechend. Wenn man, wie wir, nah am Zentrum



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

wohnen möchte, kann man schon mit 500 - 600€ pro Kopf rechnen. Es gibt jedoch auch Zimmer, die je nach Kondition und zentraler Lage ab 300€ vermietet werden.

**Alltag und Freizeit** (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Der Alltag in Madrid war vom meinem Studium ziemlich stark geprägt, da die Vorlesungen an der UEM meistens auf den Nachmittag gelegt sind. Ich hatte beispielsweise auch einige Tage, an denen ich morgens zunächst eine Vorlesung um 8.30 Uhr und die darauffolgende erst um 16.30 Uhr hatte. Da die UEM außerhalb von Madrid liegt, lohnt es sich dann leider auch nicht jedes Mal in den Pausen zurück zu fahren. Die Pausen eignen sich jedoch sehr gut dafür, um an Hausarbeiten oder Präsentationen zu arbeiten, die an der UEM wirklich nicht zu kurz kommen. Für die Fahrt zur Uni benötigt man eine Monatskarte mit dem Tarifbereich B2. Diese kostet 45€. Die Lebenshaltungskosten in Madrid sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Ich fand zum Beispiel nicht, dass die Lebensmittel viel teurer sind als die hier in Deutschland. Fürs Telefonieren habe ich mir eine Prepaid Karte von Yoigo geholt. Es gibt auch welche von Orange oder Vodafone. Die von Yoigo sind jedoch die preiswertesten. Diese kann man dann auch noch direkt im Einkaufszentrum von Principe Pio kaufen. Im Durchschnitt kosten diese um die 20€ und man hat dann auch gleich schon Guthaben, sowie Internet drauf.

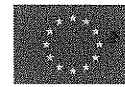
Die UEM bietet viele verschiedene Sport- und Kulturangebote an. Da ich nur für ein Trimester an der Universität war, habe ich mich jedoch für keine Sportmannschaft eingeschrieben. Es gibt viele Facebook-Erasmus-Gruppen wo eine große Anzahl an Veranstaltungen und Ausflüge angeboten werden und wo man dementsprechend viele neue Leute kennenlernen kann - davon mal abgesehen ist in Madrid ständig etwas los. Die Menschen sind immer auf den Straßen und es gibt viel zu erleben. Diese Stadt schläft wirklich nie. Ob an einem Montag- oder Mittwochabend, die Menschen in Madrid verbringen ihre Zeit außerhalb ihrer Wohnungen, in Restaurants und Bars. Madrid ist eine wunderschöne Stadt und hat viele tolle Ecken. Es gibt in dieser Stadt viel zusehen, wie zum Beispiel das Palacio Real, Templo de Debod oder El Parque de el Capricho. In Spanien ist das Wetter meistens sonnig und warm. Es hat selbst in den Wintermonaten kaum geregnet. Da lohnt es sich auch in den Park Retiro zu gehen. Dort gibt es viele kleine, süße Cafés und auch die tolle Möglichkeit Fahrrad oder Tretboot zu fahren.

### Fazit

Ein Auslandssemester in Madrid zu machen war wirklich die beste Entscheidung! Ich habe viele Erfahrungen sammeln können und tolle, neue Menschen kennengelernt. Zudem konnte ich meine Sprachkenntnisse, sowohl in Englisch als auch in Spanisch auffrischen und verbessern. Ein Auslandssemester bringt einfach Abwechslung in das alltägliche Studium und ich kann es nur jedem weiterempfehlen! Vor allem, wenn man Lust auf viel Fiesta, gute Laune und gutes Wetter hat, ist Madrid die beste Anlaufstelle. Ich bin sehr froh mich für ein Erasmussemester entschieden zu haben und würde es jederzeit wieder tun.



HAW HAMBURG  
Wissen fürs Leben



Erasmus+

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)

Die Restaurantkette „cien montaditos“ ist sehr beliebt bei den Studenten. Dort gibt es viele kleine Tapas und jeden Mittwoch und Sonntag gibt es alles für 1€. Wie gesagt, in Madrid kann man jeden Tag raus gehen und feiern. Besonders beliebt sind die Clubs Joy Eslava, Kapital und Shoko. Wenn ihr auf HipHop steht, empfehle ich euch ins Serrano41 zu gehen. Dort gibt es jeden Sonntag eine HipHop-Party. Wenn man auf etwas Schickeres steht, sollte man ins Ramses Life. Das Ramses Life ist ein Restaurant und Bar zugleich. Die tolle Einrichtung macht die leicht erhöhten Preise dann auch wieder akzeptabel. Zum Schluss empfehle ich es jedem natürlich auch einmal ins Estadio Santiago Bernabeu zu gehen und sich ein Real Madrid Spiel anzusehen – egal ob Fußballfan oder nicht, diese Aktion ist ein richtiges Erlebnis!

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja  Nein

Ort, Datum

Unterschrift

...

...